Die neue Landschaft nach dem Tagebau Hambach



250 Hektar neues Ackerland

Terrassen für die Landwirtschaft

Die Leitentscheidung 2021 fordert RWE Power auf, nach Möglichkeiten zur Minderung des Flächenbedarfs zu suchen. Eine davon sei, auf der sogenannten überhöhten Innenkippe – eines Teils der Sophienhöhe – weniger Abraum zu verkippen. RWE Power plant deshalb, die Innenkippe südöstlich großflächig in Terrassen anzulegen. Das reduziert sowohl den Bedarf an Abraum als auch die Inanspruchnahme von Flächen im Vorfeld. Gleichzeitig können so weitere landwirtschaftliche Flächen im Kippenbereich des Tagebaus angelegt werden.

Insgesamt werden auf der Kippe rund 250 Hektar neue Äcker und Felder entstehen. Das neue Ackerland setzt sich aus fünf Teilflächen von jeweils rund 25 bis 70 Hektar zusammen. Der Höhenunterschied zwischen den Terrassen beträgt rund zehn Meter. Die Böschungen sollen mit Wiesen, Blühstreifen oder standortgerechten und lichten Gehölzen begrünt werden.

Im Abbaufeld Hambach gibt es von Natur aus nicht genug Löss, wie er in reiner Form für die obersten zwei Meter der landwirtschaftlichen Rekultivierung benötigt wird. Zur Deckung des Defizits werden rund 50 Millionen Kubikmeter Löss und Forstkies aus dem Tagebau Garzweiler bereitgestellt. Für die Wiedernutzbarmachung des Abbaufelds Garzweiler hat das jedoch keine nachteiligen Folgen, weil es dort große Vorkommen an kulturfähigem Boden gibt. Der Tagebau Garzweiler wird den Tagebau Hambach bis Anfang der 30er Jahre über die werkseigene Bahn beliefern.

Weitere Informationen

Die "Beschreibung des Änderungsverfahrens Tagebau Hambach" ist Teil der offiziellen Antragsunterlagen und liegt auf der Seite www.rwe.com/hambach unter "Infobroschüren" zum Download bereit.

Das könnte Sie auch interessieren

Pressemitteilung vom 27.10.2021: RWE Power investiert 40 Millionen Euro für die Rekultivierung des Tagebaus Hambach \nearrow

Pressemitteilung vom 26.09.2019: Naturforschung am Tagebaurand: Forschungsstelle Rekultivierung wird 25 \nearrow